

## Lehrersprache gestalten (Reber & Schönauer-Schneider)

### Aspekt 1:

„Lehrer erfolgreicher Lerngruppen haben tendenziell geringere Sprechanteile, akzeptieren verstärkt Ideen der SuS und greifen weniger lenkend in die Gesprächsführung ein.“

- Dazu benötigt es viel Geduld.
- Eigene Lerngruppe signiert häufig, wenn keine konkreten Impulsfragen kommen (Häufig durch W Fragen am besten zu leisten)

### Aspekt 2:

„Distanz- und Raumverhalten bewusst planen: Der Lehrer spricht von einem ritualisierten Platz im Klassenzimmer und nutzt Ortswechsel didaktisch (EA, Wochenplan vorstellen...). Ständige Platzwechsel bringen Unruhe in die Klasse.

- Bei der Vorstellung durch SuS vom Stundenverlauf nehme ich die Position an der Wand rechts oder links neben der Tafel ein und bestärke nonverbal die Handlung.
- In der Erarbeitung individuelles Rumlaufen und Hilfestellung leisten.

### Aspekt 3:

„Bei größeren Wartezeiten des Lehrers nimmt die Länge der Schülerantworten, die Häufigkeit der Vermutungen, Schlussfolgerungen und Fragestellungen zu.“

- Dazu benötigt es viel Geduld.
- Nehme ich mir für weitere Stunden konkret vor und ziehe Rückbezug.

### Aspekt 4:

„Spezifisches Loben von Schüleräußerungen anstelle von globalen Aussagen („gut“). Als spezifische Verstärkung sollte das Lob sofort, konkret und einfach formuliert sein sowie eine Begründung angeben.“

- Loben bei der Unterstützung und anschließender Verbesserung/Lernzuwachs des SuS („Toll, jetzt hast du verstanden in welcher Reihenfolge die Zonen eines Sees liegen“)
- Anspruch alle SuS individuell zu loben, das stellt sich jedoch als unrealistisch heraus. Versuchen alle im Blick zu behalten und nicht den Anspruch haben jede Stunde jeden SuS individuell zu loben.

### **Aspekt 5:**

„Handlungsbegleitendes Sprechen durch eine Schüler statt durch den Lehrer“

- Ablauf Vorstellung der Stunde durch Nawi Assistenten oder WK Sprecher
- Dabei werden Satzbausteine zum Scaffolding genutzt, damit kein SuS mit der Aufgabe überfordert wird.
- Als Ritualisierung kommen auch schwache und stille SuS zu guten mündlichen Beiträgen

**Mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. Wie man Lehrersprache „gestalten“ kann.**

(Karin Reber, Wilma Schönauer-Schneider)

### **Aspekt 1:**

#### **Verständlichkeit**

- Sprache sollte für alle SuS, unabhängig vom Vorwissen oder sprachlichen Hintergrund, verständlich sein
- Grundvoraussetzung für erfolgreichen Unterricht

### **Aspekt 2:**

#### **Strukturierte Sprache**

- Strukturierte und gegliederte Sprache hilft SuS Inhalten zu folgen
- Lenkt Aufmerksamkeit auf das Wesentliche

### **Aspekt 3:**

#### **Reduktion**

- Kurze einfache Sätze
- Verzicht auf lange verschachtelte Sätze mit zu vielen Fachbegriffen

### **Aspekt 4:**

#### **Sprachvorbild**

- LuL sind Vorbilder und maßgeblich an der Sprachentwicklung der SuS beteiligt
- Nicht nur die Funktion der Wissensvermittlung

### **Aspekt 5:**

#### **Rückfragen**

- Gezielte Rückfragen fördern aktives Verstehen
- Regt zum Mitdenken an
- Verständniskontrolle